

**Entwicklung eines Konzepts für den Umgang mit
Drogen- und Alkoholmissbrauch am
Walchenseeplatz**

Empfehlung Nr. 20-26 / E 1482 der Bürgerversammlung des Stadtbezirkes 17 Obergiesing-Fasangarten am 24.10.2023

Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 13543

1 Anlage

**Beschluss des Bezirksausschusses des
Stadtbezirkes 17 Obergiesing-Fasangarten vom 09.07.2024**
Öffentliche Sitzung

I. Vortrag der Referentin

Die Bürgerversammlung des Stadtbezirkes 17 Obergiesing-Fasangarten hat am 24.10.2023 die als Anlage beigefügte Empfehlung Nr. 20-26 / E 1482 „Entwicklung eines Konzepts für den Umgang mit Drogen- und Alkoholmissbrauch am Walchenseeplatz“ beschlossen.

In der Empfehlung wird gefordert, ein Konzept für den Umgang mit den Auswirkungen des Aufenthalts suchtkranker Menschen am Walchenseeplatz zu entwickeln. Dabei sollen sowohl Sicherheit und Lebensqualität der Bevölkerung als auch Sozialarbeit und Unterstützung für suchtkranke Menschen berücksichtigt werden.

Die Bürgerversammlungsempfehlung betrifft ausschließlich den Stadtbezirk 17 Obergiesing-Fasangarten. Sie beinhaltet eine Angelegenheit, für die der Oberbürgermeister zuständig ist (Art. 37 Abs. 1 S. 1 Nr. 1 Gemeindeordnung i. V. m. § 22 Geschäftsordnung des Stadtrates der Landeshauptstadt München). Gemäß § 9 Abs. 4 2. Spiegelstrich der Bezirksausschuss-Satzung obliegt somit die Behandlung der Bürgerversammlungsempfehlung dem Bezirksausschuss. Der Beschluss des Bezirksausschusses hat gegenüber der Verwaltung lediglich empfehlenden Charakter.

Der Walchenseeplatz, aber auch andere Orte im Stadtbezirk Obergiesing, sind dem Gesundheitsreferat als Aufenthaltsorte von suchtkranken Menschen bekannt. Diese halten sich im öffentlichen Raum auf, weil ihnen Alternativen fehlen, um soziale Kontakte zu unterhalten und am gesellschaftlichen Leben teilzuhaben. Ihre Lebenssituation ist geprägt von Einsamkeit, beengten Wohnverhältnissen oder Obdachlosigkeit und oft fehlt es ihnen

an finanziellen Mitteln, um Freizeitangebote zu nutzen.

Häufig werden Grünflächen als Treffpunkt genutzt, ebenso Plätze, die gut mit öffentlichen Verkehrsmitteln erreicht werden können. Auch die Nähe zu Einrichtungen, die für Suchtkranke von Bedeutung sind, sowie Einkaufsmöglichkeiten in der Umgebung spielen bei der Wahl des Aufenthaltsorts eine Rolle. Diese Plätze werden jedoch auch von anderen Bevölkerungsgruppen gerne genutzt, was zu Konflikten führen kann. Das Gesundheitsreferat nimmt alle Hinweise auf drohende oder tatsächliche Konflikte dieser Art sehr ernst und bemüht sich um Lösungen.

In Obergiesing halten sich auch deshalb mehr suchtkranke Bürger*innen auf, weil ihr Aufenthalt an anderen Plätzen erschwert wird. Der Umbau des Hauptbahnhofs und des Sendlinger-Tor-Platzes, aber auch polizeiliche und ordnungsrechtliche Maßnahmen haben zur Folge, dass alkohol- und drogenabhängige Menschen den Innenstadtbereich teilweise verlassen und sich in andere Stadtteile begeben. Grundsätzlich dürfen sich alkohol- und drogenkonsumierende Menschen wie alle anderen Mitbürger*innen im öffentlichen Raum aufhalten, solange daraus keine erheblichen Störungen für die Umgebung entstehen.

Den suchtkranken Menschen, die sich am Walchenseeplatz aufhalten, steht wie allen alkohol- und drogenabhängigen Mitbürger*innen in München ein differenziertes Betreuungs- und Hilfsangebot zur Verfügung. Dieses umfasst spezialisierte Beratungsstellen und suchtherapeutische Einrichtungen sowie Wohn- und Übernachtungsmöglichkeiten. Auch Angebote zum Tagesaufenthalt gehören dazu.

Vier Kontaktläden für drogenabhängige Menschen bieten neben dem Aufenthalt Grundversorgung wie preisgünstiges Essen sowie die Möglichkeit, Wäsche zu waschen und zu duschen. Spritzentausch und Beratung zu risikoärmeren Konsumformen dienen dem Gesundheitsschutz. Darüber hinaus bieten die Kontaktläden Beratung und Vermittlung in weiterführende Hilfen. Eine weitere Einrichtung wird voraussichtlich Ende 2024 eröffnet.

Für alkoholkonsumierende Menschen gibt es als Aufenthaltsmöglichkeiten zwei Kontakt- und Begegnungsstätten. In beiden Einrichtungen werden neben Möglichkeit zum Tagesaufenthalt günstiges Essen und (alkoholfreie) Getränke, Beratung- und Vermittlung sowie verschiedene Gruppen angeboten.

Das Gesundheitsreferat und der Bezirk Oberbayern als vorrangiger Leistungsträger stehen im ständigen Austausch, um die Konzepte für suchtkranke Menschen in München an aktuelle Anforderungen anzupassen und weiter auszubauen. Diese Konzepte beziehen sich auf das gesamte Stadtgebiet. Das Gesundheitsreferat nimmt dabei die Situation in stark belasteten Stadtvierteln besonders in den Fokus.

Viele suchtkranke Menschen nehmen die Angebote der Suchthilfe in Anspruch. Andere halten sich zumindest zeitweise auf Plätzen, in Grünanlagen und anderen Orten im öffentlichen Raum auf. Diese Menschen werden von Streetworker*innen aufgesucht.

Deren Auftrag ist die Kontaktaufnahme, die Unterstützung der drogenabhängigen Personen in der Stabilisierung ihrer Lebenssituation und nach Möglichkeit die Vermittlung in weiterführende Hilfen und Behandlung.

Auch wenn der sozialarbeiterische Auftrag im Vordergrund steht, wirkt Streetwork auch auf ein sozial adäquates Verhalten hin. Die Vermittlung von Hilfen trägt zu einer Verringerung des Aufenthalts an öffentlichen Orten und damit ebenfalls zu einer Entlastung des öffentlichen Raums bei.

Die Suchtberatung des Gesundheitsreferats verfügt derzeit über drei Stellen für Streetwork, ein freier Träger der Suchthilfe über eine weitere 0,5 Personalstelle. Die Streetworker*innen sind für das ganze Stadtgebiet zuständig und konzentrieren sich auf Orte, an denen der Aufenthalt drogenkonsumierender Personen besonders häufig und besonders belastend für das Umfeld ist. Dazu gehören auch Plätze in Obergiesing.

Das Gesundheitsreferat beabsichtigt die Frequenz von Streetwork am Walchenseeplatz und an anderen Plätzen in Obergiesing zu erhöhen. Dafür erfolgt derzeit Stellenausweitung und -besetzung, die voraussichtlich zum Jahresbeginn 2025 realisiert werden kann.

Den Auswirkungen des Aufenthalts von Gruppen suchtkranker Menschen an öffentlichen Plätzen wie dem Walchenseeplatz kann meist nicht allein mit sozialarbeiterischen Mitteln begegnet werden. Es bedarf einer abgestimmten Zusammenarbeit aller relevanten Behörden und Organisationen, um angemessen auf die Situation zu reagieren.

Zu den Themen „Hilfen für Menschen mit Suchterkrankung“ und „Drogenkonsum im öffentlichen Raum“ finden in Giesing seit 2022 Veranstaltungen und Runde Tische statt. Organisiert werden diese Treffen vom Stadtteilladen Giesing und AKIM (Allparteiliches Konfliktmanagement in München – Sozialreferat). An diesen Austauschrunden ist auch das Gesundheitsreferat beteiligt. Ein nächster Fachaustausch zum Thema „Drogenkonsum im öffentlichen Raum“ mit Bezirksausschuss, Gesundheitsreferat und Polizei ist für den 17.06.2024 geplant. Zu dieser Veranstaltung sind auch Giesinger Bürger*innen eingeladen.

Die dargestellten Angebote für suchtkranke Menschen und der ortsspezifische Austausch mit verschiedenen Beteiligten kommen bereits an anderen Treffpunkten von suchtkranken Menschen zur Anwendung. Sie sind auch am Walchenseeplatz geeignet, die Situation gemeinsam zu klären und die Auswirkungen des Aufenthalts von suchtkranken Menschen auf die Sicherheit und Lebensqualität der Bevölkerung zu begrenzen. Das Gesundheitsreferat wird die Lage am Walchenseeplatz weiterhin beobachten und seine Maßnahmen entsprechend den Entwicklungen anpassen.

Der Empfehlung Nr. 20-26 / E 1482 wird mit den dargestellten Maßnahmen entsprochen.

Der Korreferent des Gesundheitsreferats, Herr Stadtrat Stefan Jagel, der zuständige Verwaltungsbeirat, Herr Stadtrat Prof. Dr. Hans Theiss, sowie die Stadtkämmerei haben einen Abdruck der Vorlage erhalten.

II. Antrag der Referentin

1. Die Empfehlung Nr. 20-26 / E 1482 „Entwicklung eines Konzepts für den Umgang mit Drogen- und Alkoholmissbrauch am Walchenseeplatz“ der Bürgerversammlung des Stadtbezirkes 17 Obergiesing-Fasangarten vom 24.10.2023 ist damit satzungsgemäß erledigt.

III. Beschluss

nach Antrag.

Der Bezirksausschuss des Stadtbezirkes 17 Obergiesing-Fasangarten der Landeshauptstadt München

Die Vorsitzende

Die Referentin

Carmen Dullinger-Oßwald
Vorsitzende des BA 17

Beatrix Zurek
berufsmäßige Stadträtin

IV. WV. Gesundheitsreferat

1. Die Übereinstimmung dieses Abdruckes mit dem beglaubigten Original wird bestätigt.
2. An das Gesundheitsreferat, Geschäftsbereich Gesundheitsvorsorge
An den Bezirksausschuss 17 Obergiesing-Fasangarten
An das Revisionsamt
An das Direktorium - HA II/BAG Mitte (zu Az. 20-26 / E 1482) 2-fach

zur Kenntnis.

Am _____

Gesundheitsreferat
GSR-BdR-SB